



Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

Inhaltsverzeichnis

Skitourenwoche Bregenzerwald, 12. bis 18. Februar 2017	4
Sonntag, 19. 2. 17 – Sonnen-Tour auf's Tällhorn 2856 m ü. M.	9
Seniorentour auf den Fadeuer, 2058 m ü. M., am 22. 2. 2017.	12
Chilchalhorn, 25. 2. 2017	13
Wechsel im Redaktionsteam	16
Ersatztour auf Chli Hürelü im Avers / 11. März 2017	17
Erste sektionsübergreifende Einsatzübung im Raum Feldis–Domat/Ems	18
Abschied Josias Gredig-Griot, 1914–2017	23
SAC-Skitour Piz Platta / 30. März 2017	24
Ski-Hochtour Gemsfären–Clariden–Tödi / 1. bis 3. April '17	29
Tourenvorschau	33

Impressum:

29. Jahrgang, Nr. 113 / Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Hansueli Heiniger
mv@sacpizplatta.ch / Mitgliederkontrolle

Pius Furger
piusfurger@sunrise.ch / Rettung/ allgemeine Berichte/Tourensteckbriefe

Alexandra Blumenthal
alexandra.blumenthal@gmail.com / Tourenberichte / Tourenprogramm/
Programmänderungen

Marina Battaglia
marina.battaglia.mb@gmail.com / Homepage

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

Redaktionsschluss: 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe mitte Oktober*).

Druck: Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelbild: Einsatzübung Personensuche: Mit der Motorwinde wird der «schwerverletzte» Mountainbiker über einen steinschlaggefährdeten Steilhang in Sicherheit gebracht.

Skitourenwoche Bregenzerwald, 12. bis 18. Februar 2017

Bergführer: *Geni Ballat und Christian Zinsli*

Teilnehmende: *Sandra Nadig, Thomas Nadig, Celest Poltera, Agnes Simeon, Rolf Schmitz, Martin Buchli, Fritz Steiner, Heinz Raschein, Urban Bonifazi, Bernardo Bonifazi, Gabi Morhard, Simon Eichenberger, Rafael Simeon*

Die traditionelle Skitourenwoche mit dem SAC Piz Platta sollte uns dieses Jahr ins Ahrntal führen. Zwei Wochen vor Abreise musste Geni den Plan ändern. Im Südtirol lag zu wenig Schnee. Die Schweissperlen tauchten bei Geni nicht erst bei der ersten Tour auf, sondern schon im Vorfeld bei der Abende füllenden Suche nach einem Alternativgebiet und vor allem bei der kurzfristigen Suche nach einer geeigneten Unterkunft. Es gelang ihm beinahe in letzter Minute. Die neue Destination hiess Bregenzerwald, unser Hotel und somit der Ausgangsort lag in Schoppernau auf rund 850 m ü.M. Viele fragten sich wohl, ob das gut kommt, für eine Skitourenwoche ins «Unterland» zu reisen. Alle Zweifler sollten eines Besseren belehrt werden. Die Berge im nördlichen Voralpenkamm mögen zwar etwas niedriger sein, an Herausforderungen für Skitouren und schöner Berglandschaft stehen sie in keiner Weise hinten nach.

Gleich am ersten Morgen machte Rolf Bekanntschaft mit der Hausherrin des Hotels, als ihr seine Frisur einen Kommentar entlockte. Die gute Oma des Hauses hatte auch sonst einige direkte Sprüche auf Lager, wie wir es im Verlauf der Woche merkten.

Am ersten Tourentag führte Geni die «Ferrari-Gruppe» durch den Schadelstobel hinauf aufs Rothorn (2239 m). Kaum aus dem Schatten raus, heizte die fast frühlinghafte Sonne am steilen letzten Abschnitt mächtig ein. Der erste Tag und die Batterien waren noch voll, so war die Gipfelbesteigung noch nicht genug. Gegenüber wartete noch das Schafalpjoch auf uns, also runter und nochmals 300 m Anstieg bewältigen. Der Nordhang bot uns etwas



Dienstag: Zu Fuss entlang des Grats zur Höfer Spitze 2131 m ü.M.



Geni, Fritz, Heinz und Martin auf der Güntlespitze 2092 m ü.M. (Dienstag)

gesetzteren Pulverschnee für die Abfahrt. Die «Fiat-Truppe» war mit Hitsch auf die Rossköpfe (2006 m) unterwegs, ein Berg gleich neben dem Rothorn. In der sulzigen Talabfahrt vereinten sich die zwei Gruppen wieder für die rasante «Bobfahrt» durch das Schadelstobel.

Die obligate Kraftbrühe, den Kuchen oder einfach nur das Bier, war das tägliche Ritual auf dem Nachhauseweg. Diesmal im Hotel Schiff in Au, wo wir gegen Ende Woche auch mal zu Abend assen. Unser Nachtessen konnten wir nicht im Hotel einnehmen. Dafür hatten wir Abwechslung und liessen uns in Schoppernau oder Au verköstigen.

Der Dienstag bot uns wieder einen traumhaft sonnigen Tag. Mit dem Skibus gelangten die «jungen» SAC-ler – schnell waren ja auch die «Erfahreneren» unterwegs, wie sich zeigen wird - zum Hochtannbergpass (1676 m). Dort schnallten wir uns die Skier an für den Aufstieg, aber oha! Nicht für lange. Hitsch wollte etwas Abwechslung bieten und gleichzeitig Höhenmeter sparen, weshalb wir uns dem Grat des Sonnenbergs entlang zu Fuss weiter begaben. Das erste Tagesziel war die Höfer Spitze (2131 m). Glücklicherweise, den ausgesetzten Weg hinter uns gebracht zu haben und nach dem obligaten «Bütsch-al-piz» folgte eine schöne Abfahrt ins Bäruntal. In der Bäruntalhütte (1408 m) löschten wir den Durst als Vorbereitung für den Aufstieg zum Wannenberg (1829 m) in der sengenden Mittagssonne. Auf dem Wannenberg angekommen, wartete eine kurze Abfahrt ins nächste Tal und eine Traverse der Westflanke entlang auf uns. Wir hatten die Güntlespitze (2092 m) angepeilt, unser dritter und letzter Gipfel. Die Sonne stand schon ordentlich tief, als wir am späteren Nachmittag unser Tagesziel erreichten. Das Praktische an der Tour war, dass wir nun durchs Tal, entlang des Schreckenbachs bis vors Hotel fahren konnten. Ein langer, aber wunderschöner Tag nahm so sein Ende.

Genis Gruppe war längst zuhause. Sie hatten ebenfalls die Güntlespitze gemacht, jedoch auf dem direkteren Weg von Hinterhopfreen aus. Somit hatte Fiat gegen Ferrari gewonnen oder die «Erfahreneren» gegen die «Jungen».

Das Gasthof Ur-Alp in Au verköstigte uns vom Feinsten, besonders die Milchsuppe hatte es einigen angetan. So war es nicht der letzte Besuch in dieser Woche.

Nach zwei Tagen mit rund je 1500 Höhenmetern war es allen nach einer «aktiven Erholung» zumute. So sollte der Mittwoch mit angesagten 1100 Höhenmetern etwas ruhiger

werden. Die markante Kanisfluh-Felsflanke liegt westlich von Schoppernau talauswärts. Unser Ziel war die höchste Spitze des Massivs, namentlich der Holenke (2044). Bis zur Überle Alp – Restaurant Edelweiss leider geschlossen – ging es gemächlich den Alpweg hoch. Der breite Weg wurde rege genutzt um mit seinem Kameraden nebenan einen ausgiebigeren Schwatz abzuhalten. Bei der oberen Alp war es dann vorbei mit der angenehmen Steigung. Für den Holenke musste die steilere Südwestflanke bezwungen werden. Obwohl einige an diesem Tag keine Ambitionen auf den Gipfel hatten und sich lieber von der Gemütlichkeit treiben liessen, packte am Schluss trotzdem alle der Ehrgeiz und siehe da, letztlich hatten alle die Spitzkehren hinter sich gebracht und waren oben anzutreffen.



Holenke (Kanisfluh) 2044 m.ü.M. (Mittwoch)

Er entführte uns in die Bergbrennerei Löwen, einer kleinen Schnapsbrennerei. Nach einer spannenden Führung wurde rege degustiert. Einige hatten einen kleinen Rausch, andere einen grossen Kaufrausch. Gründe für die vielen mitgeführten Flaschen gab es viele, von drei Töchtern zum Beschenken bis zur «medizinischen» Wirkung der edlen Brände. Fazit des jungen Schnapsbrenners war, aus allem lässt sich ein Schnaps brennen!

Der Donnerstag liess den Puls in höchste Sphären treiben, was die Sportuhren im Nachgang bewiesen. Doch der Reihe nach. Die Ferrari-Gruppe machte sich von Schröcken (1269 m) aus auf den Weg zur Braunarlspitze (2649 m). Ein Unterfangen, das wegen einiger Schlüsselstellen nicht trivial war. Schon beim Anstieg durch das Fellbachtal traten die ersten vereisten Stellen auf, welche die Nerven der Teilnehmer strapazierten. Trotz Harscheisen war es alles andere als angenehm entlang des pickelharten Hangs. Die Traverse überwunden und auf einer höheren Geländeebene angekommen, steckten wir uns ein neues Ziel, den Hochberg (2324 m). Eine würdige Alternative, wie sich zeigte. Auf dem Hochberg hatten wir eine wunderbare Aussicht, auf alle bisher erklommenen Bergspitzen.

Hitsch führte das Trio Fritz, Martin und Heinz zum Toblermanns Kopf (2010 m).

Wir wären zu verwöhnt gewesen, hätten wir die ganze Woche nur Sonnenschein geniessen dürfen. So war am Freitag die Frage, Regen oder Schnee? Alternativprogramm oder doch eine kurze Skitour? Los ging es bei Schneeregen, mit jedem Meter etwas trockenerer Schnee zum Glück. Der Tag wurde schliesslich zur frisch verschneiden Waldromantiktour

Mit Landsnachbarn wurden sogleich Wein, Flachmann und Kuchen ausgetauscht. Bei der Abfahrt steuerte Geni für die unbefriedigten Pulverschneejäger für einen kurzen Aufstieg den schattigen Gegenhang an. Die anderen «Jäger» legten sich vor einer schützenden Baumgruppe nieder und genossen die Sonne. Bekannte Gefühle, wie im September! Für die Talabfahrt hatten wir schönen Sulzschnee und für etwas Action sorgte der Staudenritt und die Tobelüberquerung zu Fuss.

Celest hatte für den späten Nachmittag eine Schnapsidee, im wahrsten Sinne des Wortes.



«Gott schützt unser Dorf», die Inschrift auf dem Hochberger Gipfelkreuz (2324 m.ü.M.)

mit Hüttenzauber in der Bergkristallhütte. Und Hitsch's Zaubertraum! Die Männer zog es direkt zur wohligen warmen Hütte. Alle SAC-Frauen wollten sich jedoch von Hitsch im Schneegestöber noch länger durch den Wald führen lassen. Zwar nass bis auf die Haut, jedoch mit einem Strahlen im Gesicht, fanden sie die Hütte später auch noch. Böse Zungen behaupteten hinterher, just in diesen Stunden seien Skispuren inmitten der Wildruhezone entdeckt worden. Es gilt – wie immer – die Unschuldsvermutung.

Der Abschlussabend in der Ur-Alp machte seinem Namen jede Ehre. Nach dem feinen Essen verlagerten sich die trockenen Kehlen zur Bar hin. Flambierte und kühle Getränke sorgten für eine lockere Stimmung. Bei einigen lockerte sich sogar das Tanzbein - die ältere Garde war hier besonders aktiv - und so wurde bis zu später Stunde gelacht und getanzt.

Vor der Heimreise am Samstag lag eine kürzere Tour noch drin. Der frische Schnee des Vortags bescherte uns eine winterliche Szenerie fürs Hochfellen auf den Hochalpe (1911 m). Und nun war er auch noch in Erfüllung gegangen, der Traum vom frischem Pulverschnee. Mehr als ein Jauchzer hörte man in die Hänge runter klingen.

Die Skitourenwoche 2017 bleibt allen in bester Erinnerung, mit schönen Touren und



Pulverschnee am Samstagmorgen lässt alle Herzen höher schlagen



Auch ein Tag ohne Sonnenschein kann Freude bereiten! Agnes, Hitsch, Gabi, Sandra (Freitag)

vielen fröhlichen Gesichtern. Stinkende Socken sind (fast) vergessen. Mit unseren beiden Bergführern kam jeder auf seine Rechnung. Hier ein grosses Dankeschön für euren Einsatz, Geni und Hitsch! Die lachende Sonne und die heitere Gruppe besorgten den Rest.

Was ist der Sinn und eine der Aufgaben einer SAC-Sektion, wenn nicht ein breites Angebot an allerlei Touren zu bieten? Gemeinsam in den Bergen unterwegs zu sein, ist wohl eines der schönsten Hobbys. In diesem Sinne hoffen wir auch künftig auf eine reiche Auswahl an Clubtouren.

Rafael Simeon, Winterthur/Lantsch ■



Sonntag, 19. 2. 17 – Sonnen-Tour auf's Tällihorn 2856 m ü. M.

Leiter: *Marco Ronchetti*

Teilnehmende: *Petra Battaglia, Lenu Battaglia, Julius Alig, Renata Ardüser, Felix Ulber, Reto Stamm*

Wie vereinbart treffen wir uns um 6.30 Uhr beim Kreisel in Thusis.

Als wir circa eine Stunde später in Thalkirch noch steif aus den Fahrzeugen steigen, begrüsst uns ein tiefblauer Morgenhimmel und kühle Morgenfrische.

Vom Punkt 1694 m stiegen wir noch tief in unsere Jacken gehüllt aus dem Talgrund langsam höher. Wir laufen in zwei Gruppen:

Marco, Renata, Felix und ich (Reto Stamm) und dann ein bisschen dahinter Julius, Petra mit Schneeschuhen, da sie eine Beinverletzung zu kurieren hat und ihre Tochter Lenu.

Vorne schlägt unser Guide Marco ein ruhiges, gleichmässiges Tempo an, dass uns angenehm höher gegen die Alp Tscheurig steigen lässt. Es wird wärmer, auch die Morgensonne kommt uns stetig entgegen und lacht uns auch schon bald voll ins Gesicht. Aaaaa! -

Jacke und Pullover ab, Sonnenbrille an und dann noch eine Stärkung aus dem Rucksack! Marco, der am Vortag die Tour bestens rekognosziert hatte, empfiehlt: «Schaut, dass ihr die Harsch-Eisen oben einpackt, damit wir sie vor dem Gipfelhang leicht montieren können.» Gesagt, getan – Rucksack gepackt und eben als wir weiter losmarschieren wollen, stossen Petra, Lenu und Julius auch zu uns. Petra, trotz Verletzung guten Mutes unterwegs, ruft uns entgegen: «Geht nur weiter und schaut nicht auf uns, wir sehen uns wohl beim Abstieg oder Abfahrt – ääääh!»

«Also, Tschüss,» und so kurven wir weiter in Richtung Gratrücken, den wir auch bald erreichen. Dort eröffnet sich uns ein wunderbarer Blick gegen Südosten mit Zervreilasee und Zervreilahorn und... Renata hat da gut lachen, warum auch immer! Mit Harsch-Eisen bestückt ist auch der Gipfelhang leicht bewältigt und schon bald stehen wir vereint auf dem Gipfel: Juhuuu – was für eine Sicht!



15% SAC-Rabatt auf alle Berg- und Outdoorschuhe & Zusatzbonus für Feldstecher sowie Spektive*

Bei Degiacomi Schuhmode wird jeder Wanderer fündig. Wir bieten:

- Top Auswahl
- Beste Preise
- Fachkundige Beratung
- Freundliche Bedienung
- Einzigartiger Service
- Anpassungsarbeiten
- Neubesohlungen
- Schaftreparaturen
- Fussstützen



Han Wag
Omega
603-40-3001

statt Fr. 500.-
jetzt Fr. 419.-



La Sportiva
Nepal Cube
602-60-1003

statt Fr. 600.-
jetzt Fr. 509.-



Scarpa
Grand Dru
603-70-3001

statt Fr. 499.-
jetzt Fr. 419.-



Zamberlan
Dru GTX
603-70-7008

statt Fr. 449.-
jetzt Fr. 379.-

Click & Collect

Sie können auch in unserem Onlineshop www.degiacomischuhe.ch stöbern & reservieren.

ZUSATZBONUS

* Beim Kauf von einem Paar Outdoor- oder Bergschuhen erhalten Sie einen Gutschein für für Feldstecher und Spektive. Ganz einfach Inserat fotografieren oder  und an der Kasse vorweisen.

Fr. 25.-	bei Schuhpreis	bis	Fr. 299.-
Fr. 40.-	bei Schuhpreis	ab	Fr. 300.-
Fr. 60.-	bei Schuhpreis	ab	Fr. 400.-
Fr. 80.-	bei Schuhpreis	ab	Fr. 450.-
Fr. 100.-	bei Schuhpreis	ab	Fr. 500.-

Der 15% SAC-Rabatt ist für alle Berg- und Outdoorschuhe ab Lager gültig. Zur Identifikation bitte an der Kasse den SAC-Ausweis vorlegen. Der Rabatt ist nicht übertragbar.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SINCE 1919 —

BONADUZ Versamerstr. 32, 081 630 20 70

Weitere Filialen in:

CHUR	Grabenstrasse 44	081 250 05 00
DAVOS	Promenade 79	081 420 00 10
FLIMS	Vitg Pign 1	081 911 55 55
THUSIS	Neudorfstrasse 32	081 630 00 20

www.degiacomischuhe.ch, info@degiacomischuhe.ch

Gemütlich geniessen wir die schöne Aussicht und da es nicht mehr höher geht, ziehen wir die Felle ab und starten die Abfahrt. Marco führt uns auch hier in schöne Hänge mit erstaunlich gutem Schnee, nur «kroooooosstttttt» es immer wieder mal unter unseren Skiern. Tja, so viel Schnee liegt eben auch im Safien nicht!

So geht es abwechslungsreich talwärts und wir treffen bald auf Julius, Petra und Lenu, welche ebenfalls guter Dinge sind. Natürlich will auch dieses Wiedersehen festgehalten sein, bevor es gemeinsam talwärts weitergeht. Das heisst, Petra hat es natürlich am strengsten mit den Schneeschuhen und geht in ihrem Tempo. Lenu gefällt es im Pulverschnee immer besser und hält bestens mit den Alten mit!

Nicht lange dauert es und da kommt auch schon Petra zu uns und wir entschliessen uns für ein gemütliches Picknick bim Gada. Ein guter Platz um einander Geschichten zu erzählen!



Zu guter Letzt kehren wir im gemütlichen Gasslihof-Beizli bei Marco und Ursina Waldburger-Reber ein und lassen es uns auf der warmen Sonnenterrasse gutgehen:

Der Durst ist gross und der Gluscht kommt bei hausgemachten «Totenbeinli und Kuchen» ganz von selbst! So findet diese schöne Tällihorntour einen gemütlichen Ausklang; Viva!

Reto Stamm ■



Seniorentour auf den Fadeuer, 2058 m ü. M., am 22. 2. 2017

Um 06:30 Uhr, sehr früh für Pensionierte, trafen wir uns auf dem Parkplatz der Raststätte Viamala um gemeinsam nach Furna-Hinterberg zu fahren. Der Wetterbericht versprach viel Sonne ab ca. 10:00 Uhr. Das Prättigau war total im Nebel und es waren +3°C.

In dichtem Nebel im Wald ging es bergauf. Bereits trafen wir einen Abfahrer, der sich über die schlechten Harschschneeverhältnisse sehr beklagte. Unser Führer Silvio Pellegrini liess sich aber nicht einschüchtern und wir marschierten zügig weiter bis zur Alp Sattel.

Nach einer verdienten Pause und oh Wunder, bei stahlblauem Himmel, ging's bis zum Gipfel. Letzthin wurde dort oben eine neue Sitzbank gebaut. Um Sulzschnee zu geniessen, warteten wir bis 11 Uhr, dann gab es eine super Abfahrt, wie früher im April.

Da Mittwochs viele Restaurants in Furna geschlossen sind, mussten wir bis Jenaz fahren um einen Trunk zu geniessen.

Besten Dank an Silvio für die wunderschöne Tour und die gute Kameradschaft.

Otto Denoth ■



Chilchalhorn, 25. 2. 2017

Tourenleiter: *Heini Menzi*

Tourenteilnehmende: *Sandra Nadig, Kaspar Bernet, Sarna Bernet, Celest Poltera, Marcel Eichholzer, Agnes Simeon, Andreas Keller, Julius Alig, Marianne Schwartz, Marina Battaglia, Martin Buchli, Michael Gysel, Petra Battaglia, Priska Bläsi, Ursina Kipfmüller, Samuel Hirsbrunner*

Trotz dem eher wenigem Schnee trafen sich eher viele SAC-Mitglieder in Hinterrhein zu einer gemeinsamen Skitour auf das Chilchalhorn. Statt verschneit, sind die Dorfstrassen am frühen Morgen noch vereist. Mit den Skischuhen ist daher Vorsicht geboten.

Das kurze eisige Strassenstück lassen wir alle gekonnt hinter uns. Bald haben wir auch Schnee unter den Füßen – bzw. den Skiern.

Aufgrund der vielen Skitoureilnehmenden teilten wir uns für den Aufstieg in zwei Gruppen ein. Dank einer geschickten Routenwahl konnten wir schon ab dem Dorf auf Schnee hochlaufen. Zu Beginn mit einem guten zügigen Tempo, passierten wir rasch die Chilchalp. Im oberen Teil wechselten sich steilere Passagen mit flacheren ab.

Das Ski-Depot errichteten wir ca. 200 m unter der Bergspitze auf dem Grad und bestiegen das Chilchalhorn zu Fuss. Dank dem schönen, warmen Wetter konnte das geniale Panorama in vollen Zügen geniessen werden, bevor wir der nächsten Gruppe Platz machten.

Die anfänglichen Bedenken über den schlechten Altschnee bei der Abfahrt bestätigten sich nicht. Dafür war von fast jeder Schnee-Zusammensetzung etwas dabei. Oben liessen sich sogar einige Pulverhänge



Schuhtechnik *bringt Sie weiter*

- » Knickfuss » Druckschwielen
- » Spreizfuss » Kniebeschwerden
- » Fersensporen » Rückenschmerzen
- » Hallux Valgus » Druckentlastung bei
- » Hammerzehen Wanderschuhen

Gratis Fussanalyse!



DEGIACOMI
S C H U H T E C H N I K
— SINCE 1919 —

BONADUZ Versamerstr. 32, 081 630 20 70

Weitere Filialen in:

- CHUR 081 250 05 00
- DAVOS 081 420 00 10
- FLIMS 081 911 55 55
- THUSIS 081 630 00 20

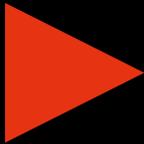
www.degiacom.ch



finden. Auch Bruchharsch und harte, fast eisige Schneeflächen waren mit dabei. Ab der Chichalp kam dann noch etwas Sulzschnee dazu, der knapp bis zum Dorf reichte und uns bis zu den geparkten Autos fahren liess. Eine gemütliche Runde vor dem Restaurant beendete die sonnige Skitour.

Heini Menzi ■




HMQ®
www.hmq.ch

CH-7430 Thusis
Schützenweg 8
Fon +41 81 650 05 05
Fax +41 81 650 05 06
admin@hmq.ch

 **Architektur- und
Gebäudevermessung**

 **Vermessung und
Geoinformation**

 **Bauprojekte und
Projektmanagement**

 **Raumentwicklung,
Verkehrs- und
Umweltplanung**

Wechsel im Redaktionsteam

Liebe Clubmitglieder, liebe Tourenleiter

Nach acht Jahren geht Sandra Pellegrini in die Babypause und übergibt ihr Amt ab sofort an Alexandra Blumenthal aus Rodels. Im Vorstand bleibt Sandra der Sektion aber weiterhin erhalten. Wir danken Sandra an dieser Stelle bestens für ihre grosse Arbeit, die sie im Redaktionsteam der Club-Nachrichten geleistet hat, und heissen Alexandra ganz herzlich willkommen.

So einfach ist es auch in Zukunft, Beiträge für die Club-Nachrichten an die richtige Person zu senden. Hier eine Übersicht, die auch jederzeit auf der Homepage einzusehen ist:

Zuständigkeiten Club-Nachrichten / Homepage

(Redaktionsschluss: am 1. des Erscheinungsmonats)

Inserateannahme: Corinne Patzen, c-patzen@bluewin.ch

Bereich Rettung und allg. Beiträge: Pius Furger, piusfurger@sunrise.ch

- Alles, was die Rettung betrifft (Ankündigungen von Anlässen, Berichte, Fotos)
- Ausserordentliche Berichte und Beiträge, die nichts mit Rettung und der Tourentätigkeit zu tun haben
- Tourensteckbriefe (mindestens eine Woche vor Redaktionsschluss)

Bereich Tourenwesen: Alexandra Blumenthal, alexandra.blumenthal@gmail.com

- Tourenberichte*
- Zusammenstellung des Tourenprogramms
- Programmänderungen

***Kurzanleitung Tourenberichte:** Tourenberichte werden zwar auf die grössten Rechtschreibfehler hin geprüft, jedoch nicht komplett überarbeitet. Fotos als separate Bild-dateien (JPG-Format) in geeigneter Auflösung der E-Mail anhängen und entsprechende Bildlegenden am Schluss des Berichts vermerken.

Jeder Bericht enthält:

- Wichtige Eckdaten der Tour (Gipfel, Route, Datum, etc.)
- Name des Tourenleiters / der Tourenleiterin
- Teilnehmer/innen mit Vor- und Nachnamen

Layout und Druck: Jochen Blust, jochen.blust@digitalis.ch

Homepage

www.sacpizplatta.ch: Marina Battaglia marina.battaglia.mb@gmail.com

- Sämtliche Beiträge für die Homepage (Übungsprogramme, Fotos für Bildgalerien, Programmänderungen etc.)



Ersatztour auf Chli Hüreli im Avers / 11. März 2017

Tourenleiter: *Heini Menzi*

Teilnehmer: *Ursina Kipfmüller, Priska Bläsi, Marianne Schwartz, Michi Gysel, Marina Battaglia, Barbara Lüthy, Renata Ardüser, Martin Buchli und Erika Malix*

Geplant war das Gletscherhorn. Wegen Schneefall und wegen starken Winden in den Tagen vor der Tour, war an das Gletscherhorn nicht zu denken.

Der gute Wetterbericht motivierte eine Gruppe von 10 Sektionsmitgliedern auch eine kleinere Tour auf das Hüreli zu machen. Vom Neuschnee merkten wir nicht mehr viel, der Wind hatte ihn weggetragen, wie so oft im Avers. Die Verhältnisse waren frühlingsmässig, morgendlich hart und gegen Mittag etwas weniger.

Das Gipfelfoto zeigt die Gruppe mit dem Sektionsberg. Das Chli Hüreli war kein billiges Ersatzziel sondern ein sehr lohnender und dankbarer Berg zum grossen Vergnügen aller.

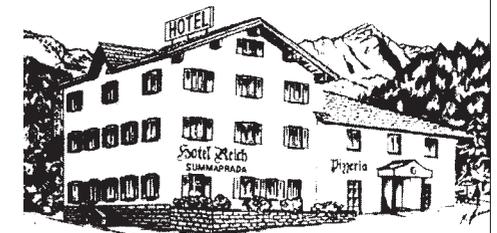
Heini Menzi ■

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hotel Reich
Speiserestaurant / Pizzeria

Ihre Gastgeber:
Familie Neuhaus-Jenal
7421 Summaprada

Tel. 081 650 01 01 / Fax 081 650 01 23
www.hotel-reich.ch / info@hotel-reich.ch



Erste sektionsübergreifende Einsatzübung im Raum Feldis – Domat/Ems



An der Übung beteiligte Retter/innen der Sektionen Piz Platta und Rätia bei der Schlussbesprechung auf dem Maiensäss Tuals.

Am 6. Mai führte unsere Sektion in Zusammenarbeit mit der Sektion Rätia (Chur) erstmals einen sektionsübergreifenden Rettungskurs durch. Die Einsatzübung erfolgte in Form einer grossangelegten Suchaktion im Raum Feldis – Domat/Ems – im Grenzgebiet der beiden Sektionen. Die Einsatzstatistik der Alpinen Rettung Graubünden (ARG) spricht eine deutliche Sprache: Im Jahr 2016 betrafen rund 60% der Einsätze Evakuations- oder Suchaktionen. Grund genug also, im Rahmen des Sommerrettungskurses eine entsprechende Übung aufzugleisen.

Realitätsnahe Übungsanlage

Das von den drei Übungsleitern Rudolf Berni (Sektion Piz Platta), Ernst Gabriel (Sektion Rätia) und Manuel Barandun (Geländesuchhunde-Teams) verfasste Drehbuch für die Einsatzübung lautete wie folgt: Ein Mann beabsichtigte, eine Mountainbike-Tour von Rothenbrunnen nach Feldis zu unternehmen, um dann von dort nach Domat/Ems abzufahren. Als er am Abend nicht zuhause eintraf, schlug seine Frau Alarm. Noch in der Nacht fuhr eine Polizeipatrouille die Strecken zwischen Rothenbrunnen und Feldis ab und kontaktierte verschiedene Gaststätten. Es ergaben sich jedoch keine konkreten Anhaltspunkte über den Verbleib des Vermissten.

Anspruchsvolle Suche, heikle Bergung

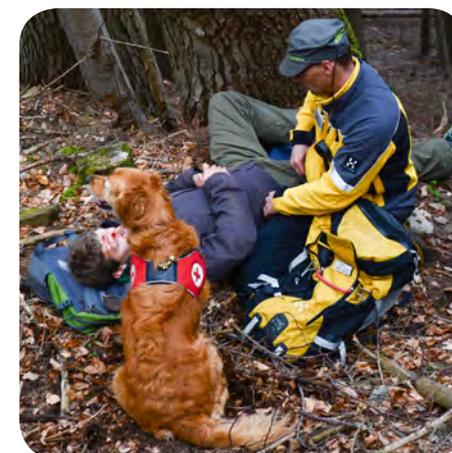
Mit der fiktiven Alarmierung der SAC-Rettungsstation Thusis durch die Polizei war der Startschuss zur Einsatzübung gegeben. Da Rettungschef Jürg Gartmann unabkömmlich war, wurde Ralph Rosenberger mit der Einsatzleitung betraut. Zusätzlich wurde die Nachbarsektion Rätia aufgeboten, da sich das mutmassliche Suchgebiet im Schnittpunkt beider Sektionen befand. Eine Nachfrage bei der Rega-Basis in Untervaz ergab, dass Regenschauer und aufkommender Nebel den Einsatz eines Helikopters verunmögliche. Von zwei



Ein Geländesuchhunde-Team bei der Arbeit:
Als Zeichen einer erfolgreichen Suche wird der Hund das gelbe «Bringsel», das an seinem Halsband baumelt, in den Fang nehmen und seinem Herrn bringen.



Der am Bein verletzte Mountainbiker wird durch einen Fachspezialisten Medizin notfallmässig versorgt. Das medizinische Ausrüstungs- und Medikamentensortiment hat er selber im Rucksack zum Unfallplatz getragen.



Auch der zweite Vermisste mit schweren Kopf- und Rückenverletzungen wird von einem GS-Hundeteam gefunden

Seiten, nämlich von Feldis und vom Golfplatz Domat Ems her, begannen die aufgebotenen Rettungskräfte am frühen Morgen, in Zweier- und Dreiertrupps das steile und zum grossen Teil bewaldete Gebiet in Richtung Emser Maiensässe systematisch abzusuchen. Unterstützt werden sie von drei Geländesuchhunde-Teams.

Obwohl der Suchrayon zwischen Tuals und dem Val Mulin immens war, machte ein Suchhund bereits vor 10 Uhr eine erste Anzeige. Sodann stiess man auf ein herrenloses Mountainbike, und kurz darauf auch auf den Vermissten. Der ansprechbare Biker erlitt eine Beinfraktur und war nach der unfreiwilligen Nacht im Freien unterkühlt. Per Funk wurde ein Fachspezialist Medizin angefordert, der nach seinem Eintreffen Notfallhilfe leistete und den Verletzten für den terrestrischen Abtransport mit einer mobilen Gebirgsbahre bereit machte.

Noch während der Bergung ging die Meldung beim Einsatzleiter ein, dass ein Ferienhausbesitzer, der auf privater Basis nach dem Mountainbiker gesucht hatte, ebenfalls vermisst wurde. Auch bei der zweiten Personensuche war es schliesslich ein GS-Hundeteam, das reüssierte. Die Bergung des Schwerverletzten aus dem abschüssigen und steinschlaggefährdeten Gelände gestaltete sich als zeit- wie auch personalintensiv und erforderte den Einsatz einer Motorwinde. Beide Verletzten wurden auf Bahren bis zum Maiensäss Sens transportiert, wo bereits ein Krankenwagen für die Überbringung ins Spital bereitstand.

An der abschliessenden Übungsbesprechung konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, nicht zuletzt auch über das Zusammenspiel benachbarter SAC-Sektionen in der Bergrettung. Ein Funkrelais, das ein Rettungsspezialist auf einer Kuppe westlich von Feldis errichtet hatte, erwies sich als äusserst nützlich, denn die Kommunikation der verschiedenen Rettungspatrouillen funktionierte während der ganzen Übung einwandfrei.



Die Bergung der zweiten Person gestaltet sich als heikel und zeitintensiv. Mithilfe einer Motorwinde wird eine Gebirgsbahre zum Verletzten abgelassen.



Nach getaner Arbeit waren alle beteiligten Retter/innen zu einem währschaftigen Apéro in Feldis eingeladen.

Personensuche im Umbruch

Die Personensuche mit technischen Hilfsmitteln gewinnt auch in der Bergrettung zunehmend an Bedeutung. Während die Handy-Ortung, aber auch der Einsatz von Wärmebildkameras bei der Helikopterrettung heute bereits zum Repertoire eines Einsatzleiters gehören, drängen sich zunehmend auch Roboter und Drohnen auf den Markt. In Deutschland ist mit dem Multirotor G4 bereits eine erste Drohne bei anspruchsvollen Suchaktionen im täglichen Einsatz. Das Profi-Modell wird von Piloten der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) bedient.

Auch die ARS und die Rega verfolgen die Entwicklung proaktiv. In einem ersten Schritt sollen Chancen und Risiken, aber auch Grenzen dieser innovativen Hilfsmittel definiert und entsprechende Voraussetzungen für einen Einsatz geschaffen werden.

Alpine Rettung erfüllt öffentlichen Auftrag

Seit mehr als hundert Jahren rettet die Alpine Rettung des Schweizer Alpen-Clubs in Bergnot geratene Alpinistinnen und Alpinisten. Was anfänglich für die Rettung verunfallter SAC-Mitglieder gedacht war, hat sich längst zu einer umfassenden Rettungsorganisation gewandelt, die überwiegend im Dienste der Allgemeinheit steht und somit einen öffentlichen Auftrag erfüllt. Um die Rettungstätigkeit auf eine solide und professionelle Basis zu stellen, organisierten die beiden Rettungspartner Rega und SAC im Jahr 2005 ihre Zusammenarbeit neu. Seit 2006 ist die Stiftung Alpine Rettung Schweiz, kurz ARS, für die Notfallhilfe im alpinen und schwer zugänglichen Gelände zuständig. Die ARS gliedert sich in sieben Regionalvereine. Für Graubünden zuständig ist die ARG (Alpine Rettung Graubünden). In unserem Kanton werden von den SAC-Sektionen insgesamt 27 Rettungsstationen betrieben.

Zusätzlich zu den Einsätzen bei Bergunfällen, die rein terrestrisch oder in Zusammenarbeit mit der Rega stattfinden, steht die Alpine Rettung den Krisenstäben und Polizeikorps beratend und ausführend zur Seite.

Text und Bilder: Pius Furger

W. Zweifel AG



Garage - Brennstoffe
Oberdorf 44
7411 Sils i.D.

Tel. + Fax 081 651 35 85
E-Mail garage.zweifel@bluewin.ch

Abschied Josias Gredig-Griot, 1914 – 2017



Klubkamerad Josias Gredig kurz vor dem 100. Geburtstag auf seinem Balkon mit Beverin-Blick in Fürstenaubruck.

An unserer letzten GV im November durften wir unseren geschätzten Klubkameraden Josias Gredig für seine 80-jährige Mitgliedschaft ehren, am 22. Februar verstarb er in seinem 103. Lebensjahr. Zurück bleiben Erinnerungen an einen aussergewöhnlichen Menschen. Sein Lebensmotto war: «Altwerden ist wie auf einen Berg steigen – je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man» (Ingmar Bergman).

Sechs Wochen vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurde Josias im Prättigau geboren. In Arosa aufgewachsen, absolvierte er nach Vollendung seiner obligatorischen Schulzeit in Poschiavo bei der Berninabahn eine Lehre als Mechaniker. Bis über den Zweiten Weltkrieg hinaus war der junge Berufsmann dann vorwiegend als Maschinenschlosser und später als Kontrolleur in der Maschinenfabrik Oerlikon tätig. Während des Krieges absolvierte er zudem rund 1000 Tage Aktivdienst, als Waffenmechaniker, aber auch als Instruktor in Hochgebirgskursen. 1946 begann der inzwischen Verheiratete seine Laufbahn beim multinationalen Unternehmen Gillette, das sich auf die Herstellung von Rasierapparaten spezialisiert hatte. Dieser Firma blieb er bis zu seiner Pensionierung treu. Seine fünfköpfige Familie wechselte berufsbedingt immer wieder den Wohnsitz. Von Zürich ging es nach Neuchâtel, dann folgten mehrjährige Aufenthalte in Lehrte (Deutschland), Annecy und Nizza (Frankreich) sowie in London.

Kurz vor seiner Pensionierung entdeckte Josias Gredig dann in Nizza in der Neuen Zürcher Zeitung das Inserat einer «aussergewöhnlichen Ferienwohnung im schönen Domleschg». So sei er 1974 wieder zu seinen Wurzeln nach Graubünden zurückgekehrt und in die Villa Hestia am oberen Dorfrand von Thusis eingezogen. Durch seinen Onkel, Christian Gredig, der Bergführer war, entdeckte Josias die Liebe zu den Bergen. Gipfel hat er zeit lebens viele bestiegen, auch als Tourenleiter und Ski-Instruktor. Zudem hat er 43 verschiedene SAC-Hütten besucht. Zu seinen Lieblingsbergen gehörten der Piz Palü, der Piz Bernina und das Matterhorn.

Erst fünf Jahre nach dem Tod seiner Frau im Jahr 1997 zog der Rentner dann ins Haus Valez nach Fürstenaubruck um. Vom Balkon seiner Wohnung in Fürstenaubruck konnte er den Piz Beverin sehen. Das war ihm sehr wichtig. Noch als über Hundertjähriger wohnte er selbständig und unternahm ausgedehnte Spaziergänge in seiner näheren Umgebung. Für Josias war die Natur stets eine Quelle des Wohlbefindens. Geistige Frische, eine positive Lebenseinstellung und viel Bewegung: Das war seine Rezeptur für ein langes und erfülltes Leben. Wir werden den Verstorbenen in liebevoller Erinnerung behalten.

Pius Furger ■

IHR PARTNER FÜR NEU- UND UMBAUTEN



**TOSCANO
KOLLEGER**
GENERALPLANUNG
GMBH
www.toscano-gu.ch
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50

Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin



SAC-Skitour Piz Platta / 30. März 2017

Tourenleiter: *Heini Menzi*

Teilnehmende: *Priska Blösi, Marianne Schwartz, Dani Kunfermann*

Der Piz Platta ist unser Sektionsberg und ein grossartiges Aussichtsziel – vorausgesetzt man hat das Wetter dazu. Der Piz Platta ist auch eine eher längere Tour und als Skitour über verschiedene Stufen mit unterschiedlichen Bedingungen immer eine echte Herausforderung.

Wenn im Herbst bereits das Datum für eine Piz Platta Skitour fixiert wird, so geschieht das im Wissen, dass man Glück braucht, um tatsächlich an diesem Tag gute Bedingungen anzutreffen. Im Winter 2016 konnte die Tour wegen schlechten Verhältnissen nicht stattfinden. In diesem Winter stand die Tour für Ostern auf dem Programm. Weil der Winter bereits Mitte März mit dem Rückzug begann und gegen Ende März beste Bedingungen herrschten für eine Skitour zum Piz Platta, startete ich eine Umfrage unter den angemeldeten Interessenten für den Platta, ob sie allenfalls bereits 3 Wochen früher spontan Gelegenheit



hätten... 3 von 5 konnten es sich einrichten. So machten wir uns zu viert am 30. März auf, den Platta aus dem Avers mit Ski zu besteigen und danach bis Mulegns abzufahren. Die Verhältnisse waren in der Tat ausserordentlich gut. Wir mussten zwar die Skis von Avers Cresta aus eine knappe Stunde tragen und auch die Talabfahrt ab Tga nach Mulegns hatte





Mulegns



Bernina

apere Stellen, so dass wir die Skis einige Male ausziehen mussten. Dort wo es Schnee hatte, wurden wir mit idealen Verhältnissen belohnt. Im Aufstieg gab es in den Steilpassagen besten Trittfirn, so dass die Steigeisen uns sicheren Halt gaben. Swiss Meteo vermeldete neue Wärmerekorde, was uns auf dem Gipfel nur recht sein konnte. Bei Windstille und guter Fernsicht konnten wir die spezielle Lage dieses Gipfels voll geniessen. Als Zugabe genossen wir eine Abfahrt in den ersten Nord- und Osthängen durch Pulverschnee und danach auf gut tragfähigem Frühlings Schnee. Ab Tga waren wir froh noch grösstenteils eine Schneespur auf der Waldstrasse vorzufinden.

Wer Flexibilität hatte und spontan zur Tour aufbrechen konnte, wurde sehr belohnt. Schade für die anderen. Zum Glück wird es wieder Gelegenheiten geben, wenn die Tour den Gegebenheiten angepasst werden kann, umso besser.

Heini Menzi ■

helvetia 

Helvetia Versicherungen

Franco Tiefenthal

M 079 754 44 83

franco.tiefenthal@helvetia.ch



PREVOST



H A N D W E R K Z E N T R U M

Oscar Prevost AG Telefon 081 632 35 35
 Neudorfstrasse 35 Telefax 081 632 35 40
 7430 Thusis e-mail hz@prevost.ch
 internet www.prevost.ch

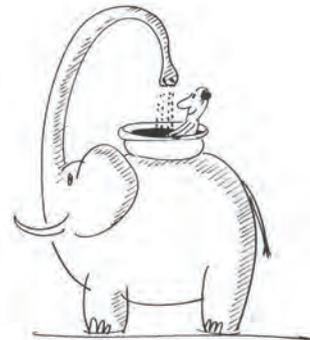


Ortung - Leitung - Leck
 Fernseh-Rohrinspektion
 Hochdruckreinigungen
 Strassenkehre - Allg. Unterhalt
 CAD - Bauplan - Bauleitung

Benedikt Clopath
 7433 Wergenstein
 clopath@postmail.ch
 Tel 081 661 21 77
 Fax 081 630 70 98
 Nat 079 611 33 85

Gewusst wie...

Wir planen, bauen und unterhalten Ihre Sanitär- und Heizungsanlagen! Was es alles dazu braucht? Ihr Vertrauen und unser «Gewusst wie».



G Brunner

Haustechnik AG

Domat/Ems 081 650 31 31 www.gbrunner.ch

Ski-Hochtour Gemsfären - Clariden - Tödi / 1. bis 3. April '17

Bergführer: *Geni Ballat und Kasimir Schuler*

Teilnehmende: *Sandra, Felix, Celest, Isabel, Michael, Agnes, Manuela, Arno, Rafael, Urban, Gaby, Simon und Ruedi Wirz*

Samstag in aller Früh fuhren wir auf den Urnerboden. Unsere Bergführer Geni und Kasimir begrüßten Sandra, Felix, Celest, Isabel, Michael, Agnes, Manuela, Arno, Rafael, Urban, Gaby, Simon und mich. Zunächst ging es mit der 6er-Gondel hinauf auf den Fisetepass und auf den Skiern weiter über den Lang Firn Gletscher zum Gemsfären. Nach kurzem Anhalten bei windigen Verhältnissen fuhren wir zum Claridenfirn hinunter. Danach folgte ein weiterer Aufstieg in Richtung Tüfelstöck. Doch die Verhältnisse wurden schwieriger, so dass wir im steilen Gelände umkehrten. Nach der schnellen Abfahrt auf dem Claridenfirn erreichten wir die Claridenhütte.



Für Holzbauarbeiten aller Art!

SALZGEBER + CO
HOLZBAU

Salzgeber + Co Holzbau

Aktienstrasse 71 7411 Sils im Domleschg
 T 081 630 03 10 salzgeber-holzbau.ch



Wenn es ums Bauen geht vertrauen Sie uns!

Kompetenz. Erfahrung. Kundennähe.

Hochbau

Tiefbau

Untertagebau

Stahlbau

Immobilien

ANDREA PITSCH AG

B a u u n t e r n e h m u n g
Hoch-, Tief- und Untertagebau
ST. MORITZ • THUSIS • AROSA • FLIMS

www.pitsch.ch



Am Sonntagmorgen führte uns Kasimir im gemütlichen Tramp über den Claridenfirn zum Clariden-Gipfel. Nach dem Skidepot gelangten wir zu Fuss auf den Gipfel. Im Nebel und Wind und ohne Aussicht in die Ferne kehrten wir umgehend zurück. Die Abfahrt führte uns wieder über den harten Claridenfirn zur Beggliücke. Danach folgte im Sonnenschein eine schöne Sulzschnee-Abfahrt bis etwas oberhalb der Alp. Nach kurzen Wiesenpassagen zu Fuss erreichten wir die Alp Ober Sand. Nun folgte ein einstündiger, schweisstreibender Aufstieg zum Ochsenstock. In einer langen Traversierung fuhren wir hinunter zur Fridolinshütte.

Am Montagmorgen, noch im Dunkeln und mit Stirnlampe ausgerüstet, starteten wir dem Tödi zu, Geni voraus und wir Teilnehmer hintendrein. Kasimir achtete zuhinterst darauf, dass niemand verloren ging. Nach einem steilen Aufstieg mit etlichen Spitzkehren erreichten wir den Gletscherabbruch. Wir machten einen Halt, um die Skier an den Rucksack zu binden, die Steigeisen anzubringen und für das Anseilen von zwei Seilschaften. Dann ging es weiter, Schritt für Schritt ein steiles, mit hartem Schnee bedecktes, Couloir hinauf. Auf dem Gletscher angekommen, zogen wir die Skier wieder an und bald danach wärmte uns die Sonne auf. In angenehmem Tempo ging es weiter auf dem Bifertenfirn bis zur Senke und über den Grat zum Gipfel. Auf dem Tödi wurden wir belohnt mit strahlendem Sonnenschein und einer herrlichen Aussicht. Nach dem Essen und dem Gruppenfoto erlebten wir eine genussvolle Abfahrt auf dem Bifertenfirn. Im steilen Couloir war der Schnee schön griffig, so dass wir hinunter rutschen konnten. Bald darauf erreichten wir die Fridolinshütte. Die nachfolgende Abfahrt ins Tal bis hinunter zum Hinter Sand im Sulzschnee war anstrengend. Zum Schluss folgte ein fünf Kilometer langer Fussmarsch auf der Feldstrasse bis hinunter ins Tierfehd.

Ruedi Wirz ■

- Visitenkarten
- Terminkarten
- Briefbogen
- Kuvert
- Mappen
- Notizblocks
- Durchschreibepapiere
- Flyer
- Faltflyer
- Postkarten
- Faltkarten
- Broschüren
- WIRO-Broschüren
- Plakate
- Eintrittskarten
- Kalender
- Tischsets
- Kleber
- Taschenbücher



DIE SPORTLICHE DRUCKEREI



Silas Valautta, Zeitfahren

«Motivation, Ehrgeiz und Ausdauer sind für Sportler unerlässlich, um erfolgreich zu sein. Genau so gehen wir auch unsere Aufträge an, damit am Ende alle Gewinner sind. Versprochen!»

Jochen Blust, Inhaber Digitalis Print GmbH

- Werbeblachen
- PVC-Kleber
- APG-Plakate
- Logogestaltung
- Broschüren (siehe ESV-Zitig;-)
- Geschäftsdrucksachen
- Flyer
- Faltkarten
- u. v. m.



Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur
081 286 70 10, www.digitalis.ch, info@digitalis.ch

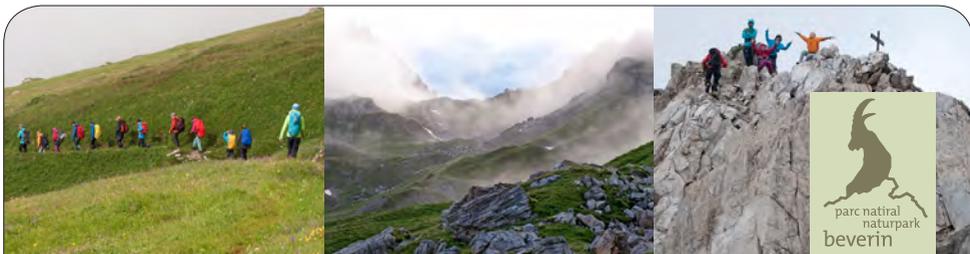
Tourenvorschau

17.06.17	Morteratschgletscher, ev. Mittelbünden	Eiskurs	Sektion
Eis- und Firnschneeausbildung für Einsteiger und Wiedereinsteiger			
In diesem Kurs erwerben wir das Basiswissen: Steigeisengehen und den Eispickel richtig einsetzen sowie Verankerungen im Eis und Firn. Ausrüstung: Hochtourenausrüstung, Steigeisenfeste Schuhe, Steigeisen, Eispickel, Klettergurt, u.a. (kann bei mir gemietet werden), zweckmässige Bekleidung.			
Auskunft und Anmeldung bis am 1.6.17 bei Bergführer Chris Zinsli 079 6838030 oder info@chriszinsli.ch. Kosten: CHF 110.–, pro Teilnehmer/innen, bei mindestens 4 TN, ab 5 TN weniger.			

01.07.17	Ausbildung im Fels und Klettern	Klettern	Sektion
Kurs für Einsteiger und Geübte im Raum Mittelbünden (neues Datum beachten!)			
Damit das Felsklettern im Hochgebirge noch mehr Spass bereitet. In diesem Kurs erwerben wir das Basiswissen Felsklettern und Felsicherungen und deren Anwendung im Gelände. Ausrüstung: Bergschuhe, Kletterfinken, Klettergurt, Helm, Karabiner u.a. (ein Teil kann bei mir gemietet werden), zweckmässige Bekleidung.			
Auskunft und Anmeldung bis am 17.6.17 bei Bergführer Chris Zinsli 079 6838030 oder info@chriszinsli.ch. Kosten: CHF 110.–, pro Teilnehmer/innen, bei mindestens 4 TN, ab 5 TN weniger.			

11. – 12. 7.	Alparc Jugendgipfel: Cufercalhütte	Klettern	JO/Kids
Schwierigkeit/Höhenmeter im Aufstieg/Besonderes			
Easy / 500 Höhenmeter			
Lerne Klettern, die Berge und die JO kennen. Alle Jugendliche und Kinder sind eingeladen zwei Abenteuer- und Klettertage in den Bergen um den Lai da Vons zu verbringen: Wandern, Einführung Klettern, Wildtierbeobachtung, Abendprogramm. Es sind auch Teilnehmer, die nicht in der JO sind, herzlich willkommen. Gleichzeitig finden überall in Europa ähnliche Anlässe statt. Das genaue Datum wird sobald bekannt mitgeteilt. Ausrüstung und Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt.			
Anmelde-Informationen (Termin/Tourenleitung/Tel./ allfällige Kosten)			
Leitung: Kasimir Schuler (Bergführer) und Leiter Naturpark Beverin Anmeldung bei Kasimir Schuler: 079 842 18 38 oder kasimir@bergsportschulegrisca.ch. Kosten: Fr. 40.- (Kost und Logis) sowie Anreise			





graubünden

YOUTH AT THE TOP Jugend auf dem Gipfel

Mach mit und erlebe zwei abenteuerliche Tage mit **Wandern, Klettern** und übernachtete auf **2'385 m ü.M.**. Hilfe mit beim Wegmarkieren mit kreativen Steinmannli entlang der neuen Route Richtung Vizan Pintg. Der Naturpark Beverin und die Bergsportschule Grischa laden Kinder und Jugendliche ein, an diesem **einzigartigen Event** teilzunehmen. Initiiert ist dieser Event durch Alparc (Netzwerk Alpiner Schutzgebiete) und findet jeweils einmal im Jahr auf Alpen-gipfeln von Frankreich bis Slowenien statt.

WANN	11. - 12. Juli 2017
WO	Sufers GR, Lai da Vons, Piz Calandari
ÜBERNACHTUNG	Cufercalhütte SAC am Fusse des Piz Calandari, oberhalb Sufers
VORAUSSETZUNG	keine Klettererfahrungen nötig, mind. 10 Jahre alt oder in der 3 Primarstufe, Fitness für 3h Wanderung mit Rucksack
KOSTEN	Kost & Logis sowie die Anreise sind selber zu tragen; Übernachtung inkl. Halbpension bis 17 Jahre CHF 43.– (SAC-Mitglieder CHF 38.–)
LEITUNG	Silvie Schaufelberger (Naturpark Beverin), JO-SAC Piz Platta, Kasimir Schuler (Bergsportschule Grischa)
KONTAKT & ANMELDUNG	Tel. 081 650 70 16, silvie.schaufelberger@naturpark-beverin.ch www.naturpark-beverin/yat
LINKS	www.naturpark-beverin.ch, www.bergsportschulegrischa.ch, www.youth-at-the-top.org, www.jopizplatta.ch



7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44

inarum[®]
WOHNEN MIT STIL

HU7

Bodenbeläge Teppiche Vorhänge und Vorhangsysteme
Bettwaren Beschattungen Polsterei

inarum ag Neudorfstrasse 8 CH-7430 Thusis Tel. +41 (0)81 650 04 92 www.inarum.ch

schutz filisur
Gartenbau Landschaftsbau

Schutz Filisur
Gartenbau Landschaftsbau AG
Dorfstrasse 1
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90
www.schutzfilisur.ch

Heute vorsorgen und morgen geniessen.

Einfach Steuern sparen und mit dem Sparen 3 Investitionsplan eine bessere Rendite erzielen. Bequem mit Dauerauftrag.

Gemeinsam wachsen.

Entdecken Sie die Bündner Art vorzusorgen.
gkb.ch/wertschriftensparen



**Graubündner
Kantonalbank**